



Mittwoch, 27. Januar 2010

www.volksstimme.de

Vorbereitungen für das diesjährige Holunderblütenfest

## Kamerateam berichtet live vom Platz unter der Bismarckeiche



Modedesignerin Susanne Klaus (links) und Ursula E. Duchrow vom Holunderkontor besprechen gestern die Programmgestaltung für die MDR-Livesendung „Stammtisch“ am Pfingstsonntag. Foto: Maik Schulz

Von Maik Schulz

**Ackendorf/Niederndodeleben.** Live vom Platz unter der Bismarckeiche im Niederndodeleber Ortsteil Schnarsleben, direkt vor den Fenstern des Holunderkontors, wird der MDR am Pfingstsonntag, dem 23. Mai, vom Holunderblütenfest der Hohen Börde berichten. Die Backshow der „Holli Holler“-Landfrauen und eine Modenschau der Ackendorfer Modedesignerin Susanne Klaus werden die Höhepunkte des MDR-„Stammtisches“ sein.

Die Backshow der Landfrauen ist von Beginn an Höhepunkt des Holunderblütenfestes gewesen. In diesem Jahr soll anlässlich der geplanten Rundfunksendung ein weiterer Tupper in den Farben des Holunders die Besucher und Zuhörer betören.

„Unser Motto waren ja schon immer Küche, Kunst und Kultur rund um den Holunder gewesen. Als ich von Susanne Klaus und ihrem Atelier ‚Ludisia‘ in der ‚Volksstimme‘ gelesen habe, war ich sofort Feuer und Flamme gewesen. Wir haben uns auf Anhieb verstanden. Die Zeit von Kittelschürze, Kopftuch und

Lockenwickler ist doch für die Frauen auf dem Lande längst vorbei. Eine junge Modeschöpferin hat ihre Erfahrungen in der Welt gesammelt und bringt sie in die Börde“, schwärmte gestern die Mutter des Holunders in der Hohen Börde, Ursula Duchrow, in den höchsten Tönen.

**„Wollen zeigen, dass auf dem Land nichts provinziell sein muss“**

Die beiden Frauen besprachen die Programmgestaltung und Showeinlagen für den Auftritt am Pfingstsonntag vor zahlreich erwartetem Publikum. „Holundergenüsse aus unserer Heimat sind mehr als Essen und Trinken, die frischen Farben des Holunders werden sich in den Tönen der eigens für den Laufsteg des Blütenfestes kreierten Modelle wiederfinden“, blickte Duchrow voraus. „Ich denke, wir beginnen die Präsentation mit einer Runde von Modellen in zarten Pastellönen der Holunderblüten und -blätter und

einem Hauch violetter Farben. In zwei weiteren Runden könnte dann Businessmode und schließlich Abendmode und schließlich Abendmode in den satteren Farbtönen der dunkelvioletter, fast schwarze Holunderbeeren folgen“, empfahl Susanne Klaus. „Zurzeit habe ich eine sehr kreative Phase, erste Modelle sind entworfen. Jetzt sichten wir gemeinsam den Fundus an Ideen. Es macht Riesenspaß, auch wenn eine solche Präsentation viel Arbeit verlangt“, sagte die Modedesignerin.

„Mit dem diesjährigen Holunderblütenfest wollen wir zeigen, dass auf dem Land nichts provinziell sein muss, dass junge Leute mit frischen Ideen Brücken zur Vergangenheit schlagen können, die bei uns auch mit dem Holunder verbunden gewesen ist. Es gibt so viele Schätze zu heben, man muss nur ein Auge dafür haben und den Willen besitzen, anderen zu zeigen: Wir haben auch etwas zu bieten und brauchen uns wahrlich nicht hinter anderen Regionen zu verstecken“, unterstrich Holundermutter Ursula E. Duchrow und ließ ihren Blick über die prallen Tuchregale schweifen.